

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 155/2016
Beschlussvorlage		
Stadtplanung	öffentlich	☒
Bierbaum, Ralf	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt	9	11.05.2016

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
 Vorstellung der im Rahmen des Prozesses eingegangenen Anregungen

Finanzielle Auswirkungen
 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

Anmerkung des Stadtkämmerers:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt nimmt die in Anlage 1 gelisteten Anregungen zum Integrierten Handlungskonzept für die Innenstadt zur Kenntnis.
2. Die daraus resultierende Zusammenfassung gemäß Anlage 2 wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.
3. Für die für das Stadtentwicklungsprogramm (STEP) 2016 bereits angemeldeten und für das STEP 2017 vorgesehenen Projekte werden bezüglich der grundsätzlichen Standort- und Nutzungsentscheidungen folgende Beschlüsse gefasst:
 - zum „busfreien“ Jubiläumsplatz siehe Verwaltungsvorlage zu TOP 8 (Drucksachennummer 125.1/2016)
 - Im Rahmen der Erarbeitung des Projektes Mühlenstraße (incl. Waschbrett) ist im Bereich des Waschbretts der neue Standort für die historische Straßenbahn zu berücksichtigen. In die planerischen Überlegungen ist auch eine Überdachung als Witterungsschutz mit einzubeziehen.
 - Die Freilegung oder das teilweise Hochpumpen des Hammerbachs werden im

Handlungskonzept nicht weiter verfolgt.

- Im Rahmen der Erarbeitung des Projektes Jubiläumsplatz im Bereich Schwarzbachstraße soll geprüft werden, ob und in welcher Form eine oberirdische Darstellung des Verlaufs des Hammerbaches als symbolische Darstellung möglich und gestalterisch sinnvoll ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja

Nein

Enthaltungen

CDU

SPD

Die Grünen

FDP

AfD

UBWG

PIRATEN/LINKE

Fraktionsloses Mitglied

Bürgermeister

Verwaltungserläuterung:

Bereits während der Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzepts für die Innenstadt von Mettmann im Jahr 2012 sind von Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Anregungen zum Handlungskonzept vorgetragen worden. Auch während der Umsetzung einzelner Projekte aus dem Handlungskonzept in den darauf folgenden Jahren sind weitere Vorstellungen und Wünsche geäußert worden. Letztmalig sind im Zusammenhang mit der Durchführung der Ideenwerkstatt zum Jubiläumsplatz im Januar 2016 eine Vielzahl von Ideen entwickelt und Anregungen gegeben worden, die sich nicht nur auf den Jubiläumsplatz bezogen, sondern Auswirkungen auf das gesamte Handlungskonzept haben.

Parallel dazu sind durch bürgerschaftliches Engagement verschiedene konkrete Projekte initiiert und auf den Weg gebracht worden. Für einzelne Projekte konnte bereits eine Förderung aus dem Verfügungsfonds erfolgen, andere Projekte befinden sich noch in der Planungsphase.

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Planung, Verkehr und Umwelt hatte die Verwaltung zugesagt, eine Gesamtübersicht zu erstellen und eine erste Einordnung bzgl. der Machbarkeit und ggf. einer Förderfähigkeit vorzunehmen.

In Anlage 1 sind sämtliche eingegangenen Anregungen aufgelistet. Dabei sind die Ergebnisse des Workshops mit Ausnahme der Arbeitsgruppe Verkehr nicht in Papierform enthalten sondern lediglich die im Rahmen der Arbeitsgruppen auf Karten gesammelten Anregungen.

Als ersten Schritt und zur besseren Übersicht hat die Verwaltung eine Strukturierung und Zuordnung vorgenommen. So sind gleichlautende Anregungen zusammengefasst und – wenn möglich – den einzelnen Projekten aus dem Integrierten Handlungskonzept direkt zugeordnet worden. Außerdem erfolgte eine Zusammenfassung in Themenbereiche, so dass eine ortsspezifisch und gleichzeitig thematisch gegliederte Liste entstand (siehe Liste Anlage 2 und Übersichtsplan Anlage 3). Im Zuge dieser Zusammenstellung wurde auch eine erste Bewertung und Einschätzung bzgl. der grundsätzlichen Umsetzbarkeit im aktuellen Handlungskonzept vorgenommen.

Aus der Fülle der Anregungen lassen sich letztlich 3 Punkte identifizieren, die direkte Auswirkungen auf die bereits angemeldeten Projekte des STEP 2016 sowie auf die geplanten Projekte für das STEP 2017 im Rahmen des aktuellen Handlungskonzeptes haben. Hier besteht akuter Handlungsbedarf.

Zu den Themen/Fragestellungen

1. „busfreier“ Jubiläumsplatz
2. Standort historische Straßenbahn
3. Freilegung Hammerbach

sind politische Beschlüsse notwendig, da sie auf die Ausgestaltung folgender Projekte direkt Einfluss nehmen:

Projekt 3 Breite Straße / Johannes-Flintrop-Straße Süd,

angemeldet zum STEP 2016, geplanter Baubeginn ab 2. Halbjahr 2016

- „busfreier“ Jubiläumsplatz

Projekt 4 Johannes-Flintrop-Straße Nord

angemeldet zum STEP 2016, geplanter Baubeginn ab 2. Halbjahr 2016

- „busfreier“ Jubiläumsplatz

Projekt 6 Jubiläumsplatz im Bereich Schwarzbachstraße

geplantes Projekt für das STEP 2017

- „busfreier“ Jubiläumsplatz
- Standort historische Straßenbahn (bedingt)
- Freilegung Hammerbach

Projekt 7 Mühlenstraße (incl. Waschbrett)

geplantes Projekt für das STEP 2017

- Standort historische Straßenbahn

Projekt 8 Bismarckstraße

geplantes Projekt für das STEP 2017

- Standort historische Straßenbahn

Punkt 1: „busfreier“ Jubiläumsplatz

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen des Workshops zum Jubiläumsplatz wurde die Verlagerung der Buslinien vom Jubiläumsplatz in die Johannes-Flintrop-Straße als Anregung formuliert, um den Jubiläumsplatz gänzlich vom Fahrverkehr zu befreien und dadurch einen größeren Gestaltungsspielraum zu haben bzw. die Aufenthaltsqualität zu steigern. Eine Prüfung der Anregungen ist durch die Verwaltung sowie den Kreis Mettmann und die Rheinbahn bereits erfolgt. Die Ergebnisse sind in einer Bürgerversammlung am 28.04.2016 vorgestellt worden.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

siehe Verwaltungsvorlage zu TOP 8 (Drucksachennummer 125.1/2016)

Punkt 2: Standort historische Straßenbahn

Stellungnahme der Verwaltung:

Neben dem bisherigen Standort Bismarckstraße wird immer wieder das „Waschbrett“ ins Gespräch gebracht, sowie ein Standort „irgendwo“ auf dem Jubiläumsplatz. Als weiterer möglicher Standort wurde der Bereich östlich der Einmündung der Breite Straße auf die Talstraße genannt. Aufgrund der Erfahrungen am alten Standort (Ecke Königshofstraße) hat sich gezeigt, dass für den dauerhaften Erhalt der Straßenbahn eine Überdachung notwendig ist. Dadurch erhöhen sich allerdings die Kosten. Außerdem werden von unterschiedlichen Seiten (öffentliche) Nutzungen (z.B. Bürgersprechstunde) angeregt.

Vorrangig muss die Standortfrage geklärt werden, da hiervon die Projekte Bismarckstraße und Mühlenstraße (incl. Waschbrett) direkt und der Jubiläumsplatz indirekt betroffen sind.

- Insgesamt zeigt sich, dass der laut Strategieplan vorgesehene Standort an der Bismarckstraße zwar einen gewissen historischen Bezug hat (das ehemalige Depot lag dort, wo heute Teile des Krankenhauses stehen), er insgesamt aber zu dezentral liegt. Ein zentralerer Standort erscheint daher sinnvoll.
- Aus diesem Grund scheidet auch der Standort „Breite Straße/Talstraße“ aus, zumal dieser Ort auch keinen historischen Bezug hat.

- Unter der Voraussetzung, dass der Busverkehr auch weiterhin die Schwarzbachstraße im Bereich Jubiläumsplatz befahren wird und unter Berücksichtigung von Einschränkungen durch die Tiefgarage der Kreissparkasse sowie das Vermeiden von Beeinträchtigungen anderer zu erhaltender Nutzungen (Markt, Kirmes) wäre eine konkrete Standortsuche stark eingeschränkt und einer gewissen Beliebigkeit ausgesetzt. Insofern scheidet auch der Jubiläumsplatz als Standort aus.
- Daher soll der Standort Waschbrett näher betrachtet werden. Der Standort bietet einen historischen Bezug - hier fuhr die Straßenbahn lang, der Platz liegt außerdem sehr zentral und wäre daher auch für unterschiedliche öffentlichkeitswirksame Nutzungen gut geeignet.
- Sollte die Straßenbahn im Bereich „Waschbrett“ aufgestellt werden, müssen zuvor die vorhandenen Auf- und Einbauten vollständig entfernt werden. Denn nur dann steht ausreichend Raum zur Verfügung, damit neben der Straßenbahn eine ausreichende Durchlässigkeit zwischen Freiheitstraße/kleine Mühlenstraße und Jubiläumsplatz gewährleistet ist. Die weitere Konkretisierung (z.B. als eine Art „Haltestelle“ oder mit angedeuteten Gleisen und Bänken) muss bei dem Gestaltungsentwurf zum Projekt Mühlenstraße näher geprüft und ausgearbeitet werden.
- Außerdem herrscht zwischen Verwaltung und beteiligten Fachplanern Einigkeit darüber, dass an das notwendige Dach (unabhängig vom Standort) hohe gestalterische Anforderungen gestellt werden müssen, die sowohl der Straßenbahn als auch der angrenzenden Bebauung gerecht werden. Die damit verbundenen Kosten sind beachtlich.
- Die Finanzierung eines solchen Daches kann nicht mit Mitteln aus dem Handlungskonzept / Verfügungsfonds gesichert werden, sondern könnte über ein privates Sponsoring erfolgen.
- Eine komplette Überdachung dieses Bereiches, wie von verschiedenen Seiten auch angeregt wurde, ist im Rahmen des Handlungskonzeptes erst recht finanziell nicht darstellbar.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Im Rahmen der Erarbeitung des Projektes Mühlenstraße (incl. Waschbrett) ist im Bereich des Waschbretts der neue Standort für die historische Straßenbahn zu berücksichtigen. In die planerischen Überlegungen ist auch eine Überdachung als Witterungsschutz mit einzubeziehen.

Punkt 3: Freilegung Hammerbach**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Idee einer Freilegung des Hammerbaches wurde bereits bei der Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes vor dem Hintergrund der technischen Probleme und der immensen Kosten äußerst kritisch gesehen. Da der Hammerbach in 3-4 m Tiefe verläuft, würde eine Freilegung einen genauso tiefen Einschnitt in die Straße zur Folge haben. Folgerichtig wurde dieses Projekt auch nicht in das aktuelle Handlungskonzept mit aufgenommen. Gleichwohl wurde die Idee der Freilegung oder auch das teilweise „Hochpumpen“ von verschiedenen Seiten immer wieder vorgetragen. An der grundsätzlichen Einschätzung hat sich jedoch nichts geändert. Weder eine Freilegung, noch das teilweise Hochpumpen des Baches ist im aktuellen Handlungskonzept finanziell darstellbar und in der Barrierewirkung für die Nutzungen und Gestaltung des Platzes auch wenig sinnvoll.

Daneben wurden Ideen vorgetragen, die zumindest eine Kennzeichnung des Bachverlaufs im Rahmen des Projekts Jubiläumsplatz im Bereich der Schwarzbachstraße vorsehen. Dies erscheint nach Auffassung der Verwaltung durchaus möglich und voraussichtlich auch finanziell darstellbar und kann im Rahmen des noch zu erstellenden Projektes geprüft werden.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Freilegung oder das teilweise Hochpumpen des Hammerbachs werden im Handlungskonzept nicht weiter verfolgt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Projektes Jubiläumsplatz im Bereich Schwarzbachstraße soll geprüft werden, ob und in welcher Form eine oberirdische Darstellung des Verlaufs des Hammerbaches als symbolische Darstellung möglich und gestalterisch sinnvoll ist.